

Projektarbeit zur Zertifizierungsprüfung Level Senior Agile PM - Anleitung

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich (WIFI Österreich)

WIFI Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2023, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen, Männer oder Divers in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite
1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT	4
2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT.....	5
2.1 DAS PROJEKT	5
2.2 UMSETZUNG DES PROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT	5
2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG...	7
2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN.....	9
2.5 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE	9
2.6 ANHANG UND ANLAGEN	10
3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT	11
3.1 LAYOUT	11
3.2 UMFANG.....	11
4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION	12
5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT.....	13

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll die Kandidatin / der Kandidat

- anhand eines Projekts, das die Person in ihrem Unternehmen selbst umgesetzt hat oder gerade mitgestaltet bzw. leitet, die Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Vorteile des klassischen Projektmanagements (kPM) gegenüber dem agilen Projektmanagements (aPM) für die in der Projektarbeit dokumentierten Aufgaben und Tätigkeiten darstellen.
- die unter Pkt. 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Kompetenzen und deren Einsatz im Verlauf des Projekts beschreiben,
- die Präsentation der Projektarbeit bei der Zertifizierungsprüfung zum aPM durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 6- max. 10 Minuten).

Das Thema der Projektarbeit ist im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zeitgerecht mit der Koordinatorin / dem Koordinator der Zertifizierungsstelle zu vereinbaren.

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen beispielhaft, wie der Aufbau einer Projektarbeit gestaltet werden kann, um die an sie gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 DAS PROJEKT

- Unternehmen oder Organisation in der das Projekt eingebettet ist (Geschäftsfelder, Märkte usw.);
- Wesentliche Eckdaten des Projekts wie Auftraggeber/Kunden, beteiligte Organisationen, Anfang, Ende, Ziele, Budget, Rolle der Autorin / des Autors;
- Aktueller Umsetzungsstand des Projekts im Unternehmen;
- Bedeutung, Ziele und Umgebungsbedingungen des Projekts;

2.2 UMSETZUNG DES PROJEKTS UND ERFAHRUNGEN AUS DER PROJEKTARBEIT

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie die Kandidatin / der Kandidat die konkrete Projektabwicklung erlebt und gestaltet. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- Rolle bzw. Funktion des Kandidaten im Projekt;
- Verantwortlichkeit der Kandidatin / des Kandidaten im Projekt in Bezug auf
 - klassische PM-Kompetenzen und -Einsatz vs. agile PM-Kompetenzen und -Einsatz,
 - klassische Verfahren, Methoden und Tools vs. agile Verfahren, Methoden und Tools,
 - Führungsaufgaben, Kommunikationsstrukturen, Koordinationsbedarf und Teambildung im klassischen und im agilen Framework.
- die generellen und speziellen Erfahrungen in dem dokumentierten Projekt bzw. im Projektmanagement im klassischen und im agilen Framework,
- wesentliche Erkenntnisse zu PM-Methoden, PM-Verfahren, EDV-Einsatz und PM-Software im klassischen und im agilen Framework;
- Fragen des Änderungsmanagements vor dem Hintergrund sozialer, psychologischer Fragen (Konflikte) in der Projektplanung und -umsetzung im klassischen und im agilen Framework.

SAPM - PROJEKTARBEIT - ANLEITUNG

¹ Für den Fall, dass die Kandidatin / der Kandidat zum Zeitpunkt der Zertifizierungsprüfung kein aufrechtes Beschäftigungsverhältnis vorweisen kann, wird in Abstimmung mit der Koordinatorin / dem Koordinator der Zertifizierungsstelle ein Projekt für ein fiktives Unternehmen vereinbart.

2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG

In der Projektarbeit der Kandidatin /des Kandidaten sollen eigene (geschilderte) Erfahrungen aus der Tätigkeit und der Verantwortung als Projektmanager/in des (gegebenenfalls fiktiven) Unternehmens beschrieben werden. Die Arbeit muss das klassische und das agile Projektmanagement aus der Sicht der Projektmanagerin / des Projektmanagers bzw. Scrum Masters darstellen.

Die anschließend dargestellten Punkte müssen bearbeitet werden:

Kapitel 1: Das projektdurchführende Unternehmen bzw. das Geschäftsfeld (Stammorganisation)

- Arten und Anzahl von Projekten
- Beobachtungen zur organisatorischen Kompetenz zum Abwickeln der Projekte
- eigene Rolle im Unternehmen
- Bedeutung des Projekts in der Organisation
- Kurzbeschreibung des Kunden des Projekts
- Umfang: 2 - 3 Seiten

Kapitel 2: Projekt beschreiben

- Ziele
- Inhalte
- Art und Umfang (Größenordnung, Komplexität)
- allgemeine Besonderheiten und Hintergrund
- Umfang: 1 - 2 Seiten

Kapitel 3: Beschreiben Sie ein Projekt im klassischen Ansatz mit folgenden PM-Plänen:

- Projektauftrag
- Projektstrukturplan (inkl. Strukturelemente bzw. Überschriften) mit 25-30 Arbeitspaketen (ohne Strukturelemente bzw. Überschriften)
- Arbeitspaket-Spezifikationen: Umfang wesentliche 5-10 Arbeitspakete (ohne Strukturelemente = Überschriften)

- Projektbalkenplan
beinhaltet alle Meilensteine, Arbeitspakete und Strukturelemente
- Projektstatusbericht
- Umfang: 6 -8 Seiten

Kapitel 4: Beschreiben Sie das gleiche Projekt im agilen Framework, indem Sie die Artefakte zu einem frei definierten Zeitpunkt im Projekt beschreiben:

- Aufgaben des Product Owner
- Product-Backlog
- Ergebnis einer Product Estimation Sitzung (Epic - Story - Story Pocker)
- Aufgaben des Scrum Master
- Ergebnis des Sprint planning 1 und 2 (Story -Task)
- Aufgaben des Entwicklungsteams
- Sprint Backlog
- Das „Daily“ (vorher - nachher) mittels des Kanban Boards darstellen
- Burn-Down Diagramm
- Impediment Backlog
- Unterlagen für den Sprint review
- Umfang: 10 - 12 Seiten

Kapitel 5: Unterlagen für die Sprint Retrospektive

- Vorschläge für die Sprint Retrospektive
- Mögliche Maßnahmen für die Sprint Retrospektive
- Umfang: 2-3 Seiten

Kapitel 6: Vergleich der Methoden und persönliches Resümee

- Vergleichen Sie die beiden PM-Ansätze und beschreiben Sie die Vor- und Nachteile der beiden Ansätze
- Nehmen Sie persönlich Stellung zu den Einsatzgebieten der beiden Ansätze in ihrem Unternehmen
- Umfang: 1 Seite

Kapitel 7: Reflexion Prozess agiles Projektmanagement

- Umfang: 4-5 Seiten

Anhang:

- zusätzliche Pläne
- Unternehmens- bzw. Projektdokumente
- Protokolle, Berichte, etc.
- Umfang: max. 8 Seiten

2.4 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

In der Dokumentation muss kurz beschrieben sein, wie die Kandidatin / der Kandidat die konkrete Projektabwicklung erlebt hat und welche Lehren daraus gezogen werden können.

2.5 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE

Auf Grund neuer technischer Entwicklungen bei künstlicher Intelligenz wird ein Prozess für Zitierregeln allgemeiner Art und für die Zulässigkeit von Fremdtexen in Projektarbeiten festgelegt, welcher ab 01.01.2024 zur Anwendung kommt.

Allgemeines

Bei allen Prüfungsmodulen gilt die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel als Vortäuschen eigener Leistungen.

Werden bei Projektarbeiten unerlaubte Hilfsmittel benutzt, liegt ein Vortäuschen eigener Leistungen vor. Dies führt einerseits zum Ausschluss von der Prüfung bzw. zur Aberkennung eines bereits erhaltenen Zertifikats. Grundsätzlich wird durch die Kandidat:innen mit der Unterschrift am Deckblatt bestätigt, dass die Projektarbeit selbständig und ohne fremde Hilfe erstellt wurde - siehe nachfolgenden Textauszug.

„Schriftliche Erklärung des Verfassers

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe.“

Abweichend von den obigen Festlegungen gilt:

Die Übernahme von fremden Textstellen/Zitaten (auch wenn diese von einer KI erstellt wurden) ist zulässig, aber es sind die nachfolgenden Vorgaben einzuhalten.

Zulässigkeit und Form von Fremdtexen in Projektarbeiten

Der Einsatz von wortlichen Zitaten aus Fremdtexen wie auch von KI als Werkzeug sind grundsätzlich erlaubt, es sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

- Der Umfang der Fremdtexen inkl. der von der KI erstellten Textpassagen darf maximal 30% der gesamten Textseiten der Arbeit betragen.
- Diese übernommen Textteile/KI-Output sind durch grüne Unterlegung zu kennzeichnen.
- Bei Einsatz von KI sind jeweils im Anschluss an diese gekennzeichneten Teile das eingesetzte KI-Programm (zumindest in Kurzbezeichnung) und die genauen eingegebenen Textfragmente (Prompts) zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist das KI-Programm in vollem Wortlaut anzugeben.
- Zitate sind am Ende mit einer fortlaufenden Kopfnote zu kennzeichnen und in der Fußzeile - unter Bezug auf die Kopfnote - eine Kurzbezeichnung der Quelle mit Seitenangabe zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist die verwendete Literatur in vollem Umfang anzugeben.

2.6 ANHANG UND ANLAGEN

Zur weiteren Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig ergänzende Unterlagen zum Projekt wie Formulare, Skizzen, Pläne, statistische Auswertungen, usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die allgemein akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Die Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. müssen erfüllt sein. Damit dies gewährleistet wird, muss die Word-Vorlage, die unter zertifizierung.wifi.at zum Download zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- für den Level APM ca. 6000 Wörter und ca. 35 Textseiten DIN A4 umfassen und darf 45 Textseiten nicht überschreiten.

Der Zeilenabstand ist 1½-zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word-Vorlage). Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit ist spätestens 1 Woche vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, im PDF-Format per E-Mail an die
 - von der Koordinatorin / vom Koordinator des Landes-WIFIs bekanntgegeben E-Mail-Adresse zu übermitteln.

Hinweis: Die Übersendung an die Koordinatorin / den Koordinator kann entfallen, wenn die Projektarbeit auf einer zugewiesenen Internetplattform hochgeladen wird.

- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 5 bis 10 Folien für die Präsentation zusammen zu fassen (zum Beispiel Powerpoint-Foliensatz, vorbereitete Flipcharts, o. ä.). Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab zu schicken.
- Für die Präsentation sind die Projektarbeit und die Präsentationsunterlagen auf USB-Stick zur Zertifizierungsprüfung mitzubringen.

5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird von der Prüferin / vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	Fragestellungen / Erfüllungsgrad				Extremattribut	Punkte
	<-----> 10	8	6	-----> 3		
I. Aufbau, Struktur, Stil - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)						
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	konsequente, klare, korrekte Struktur; absol. Reinheit und Verständlichkeit	guter, systematischer Aufbau; Grundsätzlich klare und verst. Zuordnung	akzept. Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	Mehrheitlich unverständlich; einige unlogische Schlussfolgerungen	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägn., treffende Ausdrucksweise; korrekte, stilist. Einwandfreie Darbietung	sprachlich und stilistisch ausgereift; keine Fehler in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)						
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	durchschnittlich	ausreichend	*	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	teilweise ausschweifend	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	prägnant	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	Einbindung der wesentlichen Quellen	lückenhafte Einbeziehung der Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	nachgewiesenes Plagiat	
III. Praxisbezug - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 30%)						
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	erwägenswerte, mit geringen Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	interessanter, aber wenig konkreter Lösungsansatz	mit groben Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	solider Beitrag für die Praxis	wenig relevanter Beitrag	unbedeutende Arbeit	unfundiert und nutzlos	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	Schließung von Literaturlücken	Registrierung von Literaturlücken	kaum eigenständige Leistungen	absolut keine eigenständigen Leistungen	
IV. Gesamtbild - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext - Kontextkompetenz (Gewicht 10%)						
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen. (siehe nächste Seite)						
V. Punkteermittlung: Ermittelte Punkte fließen mit 20% in die Gesamtbewertung ein: Korrekturfaktor = 0,2						
VI. Summe der Kompetenzbereiche		Fach- und Methodenkompetenz: Summe aus I und II				x 0,2 =
		Kontextkompetenz: Summe aus III und IV				x 0,2 =
VII. Gesamtpunkte:						